

Uni-Klinikum geht in die 2. Ausbauphase



Siegerentwurf: Nach den Plänen der Dresdner Architekten Wörner und Partner wird demnächst in Lobeda gebaut werden

Im Architekturwettbewerb für den 2. Bauabschnitt des Universitätsklinikums in Lobeda fiel Anfang September die Entscheidung. Das Dresdner Büro Wörner und Partner erhielt den Zuschlag für ihr Projekt, den Neubau direkt an die bestehende Bebauung anzudocken. Nach einem komplexen Auswahl- und Bewertungsverfahren, an dem sich insgesamt 7 Büros beteiligten, kürte eine 15-köpfige Jury, bestehend aus Vertretern der Stadt, des Klinikums und des Ministeriums, den Siegerentwurf. Ein ganzer Stab teils namhafter Experten hat an der Entscheidung mitgewirkt. „Der Siegerentwurf beinhaltet einen sehr kompakten Gebäudekomplex, der die bisherige Charakteristik des Klinikums in gelungener Weise aufgreift und sich auch hervorragend in die Landschaft einpasst“, beschreibt Rudolf Kruse, der Sprecher des Klinikumsvorstands, das Projekt. Überzeugt hat die Jury sicher auch die Erfahrung, die das Dresd-

ner Büro auf dem Gebiet von Klinikneubauten vorweisen kann. In den letzten Jahren haben Wörner und Partner das Zentrum für Frauen- und Kindermedizin am Universitätsklinikum in Leipzig, die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Physiotherapie in Wiesbaden sowie weitere Kliniken in Deutschland gebaut und in zahlreichen Wettbewerben überzeugen können.

Die Jenaer Aufgabe, die nun vor ihnen liegt, ist dennoch ein Schwergewicht, das sich in der Größenordnung von 225 Millionen Euro bewegt. Auf einer Fläche von 41.000 Quadratmetern sollen Funktionsbereiche für Untersuchung und Behandlung, acht stationäre und vier ambulante OP-Säle, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Pflege mit 731 Betten, sowie Forschung und Lehre mit Hörsälen und Seminarräumen untergebracht werden. Der Siegerentwurf knüpft an die bereits bestehende Bebauung mit transparenten

Quer- und Längsriegeln an. Der jetzige Eingangsbereich von der Erlanger Allee her wird genau wie der angrenzende Parkplatz überbaut. In der Mitte des neuen Komplexes entsteht ein grünes Band, das die einzelnen Häuser verbindet. Das Projekt, das nun in die nächste Planungsphase geht, erfüllt die Anforderungen des Universitätsklinikums perfekt und lässt sich innerhalb kurzer Zeit umsetzen. Medizinische Prozesse sind optimal berücksichtigt und auch hinsichtlich der Betriebskosten ist die Klinikleitung zuversichtlich. Im nächsten Jahr soll der Startschuss für das große Bauvorhaben fallen, das bis 2014 andauern wird.



Jurymitglieder Prof. Thomas Wendt (Klinikum), Dr. Thomas Bahr (Thüringer Kultusministerium) am Siegerentwurf

Lesen Sie auch:



400 Meter
Mathematik:

Seite 3



Neues Gesicht
auf Lobedas
Straßen:

Seite 4

Diagnostik unter einem Dach



Institutsdirektor Professor Thomas Deufel im neuen Zentrallabor

Während die Bauarbeiten am künftigen Haupteingang des Laborzentrums in der Erlanger Allee noch in vollem Gang sind, rollen seit Anfang September die Umzugswagen. Das Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik war das erste, das bei laufendem Betrieb in das neue Gebäude einzog, denn die Notaufnahme und laufende Operationen sind rund um die Uhr auf die Untersuchung von Proben angewiesen. Das war eine logistische Herausforderung, der sich alle 85 Mitarbeiter gestellt haben.

Für Institutsdirektor Professor Thomas Deufel eröffnen sich mit dem 700 Quadratmeter großen Zentrallabor bisher ungeahnte Möglichkeiten. Der Raum, der fast über die gesamte Länge des Hauses reicht, ist mit modernster Technik ausgestattet und kann jederzeit problemlos umgebaut wer-

den. Hier werden täglich etwa 4.000 Proben untersucht und ausgewertet. Binnen kurzer Zeit erhält der Einsender eine elektronische Mitteilung mit dem Befund.

Ganz zentral liegt das Eingangslabor für alle Proben, die aus dem Klinikum per Rohrpost, aus der Innenstadt mit Transporten oder per Boten angeliefert werden. Vorher war das Institut an zehn

Standorten untergebracht. Die neue Form erlaubt den direkten Kontakt der Mitarbeiter, die Arbeitsabläufe sind optimal, die Wege kurz und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter verbessern sich durch viel Licht und Lärmschutz.

Das Routinelabor ist das Herzstück, doch ganz besonders stolz ist Professor Deufel auf die Speziallabors für Stoffwechsel-, Hormon-, spezielle Gerinnungs-, Blut- und Knochenmarkuntersuchungen, Molekularbiologie und Molekulargenetik, sowie Massenspektrometrie. Das Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik ist einer der zentralen Dienstleister für das gesamte Universitätsklinikum. „Derzeit beruhen 70 % aller Diagno-

sen auf Informationen der Labormedizin“, erläutert der Mediziner.

„**Deshalb untersuchen wir** an Zellkulturmodellen neue Diagnoseverfahren, um mehr über Krankheiten erfahren zu können. Das Institut ist ein wichtiges Instrument der klinischen Forschung. Wir, als universitär tätige Ärzte, betreiben Wissenschaft im Alltagsgeschäft“.

Wenn sich das Haus in den nächsten Wochen mit den Instituten für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Transfusionsmedizin füllt, sind erstmalig in Deutschland alle labor diagnostischen Einrichtungen eines Klinikums unter einem Dach. Dann wird sich die Zusammenarbeit über Institutsgrenzen, die nur noch einen Flur oder eine Treppe ausmachen, intensivieren.



Probenannahme: Täglich werden 4.000 Proben ausgewertet

Jenawohnen hat seine Mieter befragt

Im April führte die Jenawohnen GmbH zum zweiten Mal eine Mieterbefragung in Lobeda durch. 3.000 Haushalte, die per Zufallsprinzip ausgewählt wurden, erhielten einen Fragebogen. Über 1.500 Fragebögen kamen ausgefüllt zurück. Auf 24 Seiten wurden die Mieter befragt, wie sie ihre Wohnung, ihr Wohnhaus, ihr Wohnumfeld und ihren Vermieter einschätzen. Anonym wurden weitere Fragen zur aktuellen Lebenssituation gestellt. Wie zur ersten Befragung 2004, ermittelte ein unabhängiges Institut die Ergebnisse, die der Sozialwissenschaftler Prof. Dr.

Lakemann zusammengefasst und ausgewertet hat.

„**Die Anregungen** unserer Mieter nehmen wir sehr ernst und die Ergebnisse dieser Befragung werden unmittelbar in unsere Arbeit einfließen“, so Axel Koch, Prokurist der Jenawohnen GmbH. So wurde die Sauberkeit der öffentlichen Anlagen, Haltestellen und von Hauseingängen kritisiert. „Wir haben bereits erste Gespräche mit der Stadt, dem Jenaer Nahverkehr und beteiligten Hausreinigungsfirmen geführt.“ bestätig-

te Helga Jahn, Leiterin des Service-Centers in Lobeda.

Weiterhin wird das Fehlen von Fahrradeinhausungen bemängelt. Positiv wird das Preis-Leistungsverhältnis der Wohnungen gesehen. Auch die Höhe der Nebenkosten beurteilt der größte Teil der Befragten als angemessen. Die Studie zeigt auch, dass die Mieter gern in Lobeda wohnen, der Stadtteil für sie sehr attraktiv ist. Wir kommen in einer der nächsten Ausgaben ausführlicher auf die Befragung zurück.

Mathematikbuch der Superlative

Lobeda ist seit dem 18. September um eine Attraktion reicher – ein riesiges Mathematikbuch, das sich auf dem Fußweg entlang der Karl-Marx-Allee ausbreitet und das von jedem Spaziergänger gelesen werden kann. Das „Jahr der Mathematik“ nahm die Alfred-Brehm-Schule zum Anlass, einen „Tag der Mathematik“ auszurufen und die eigenen Schüler und Lehrer genauso zu mobilisieren wie Nachbarschulen. Der Einladung waren die Rodatalschule, die Janisschule, die Lobdeburgschule, die KGS, Regelschule Winzerla, das Carl-Zeiss-Gymnasium, das Anger-gymnasium sowie eine Regelschule

aus Sömmerda und Haubinda gefolgt.

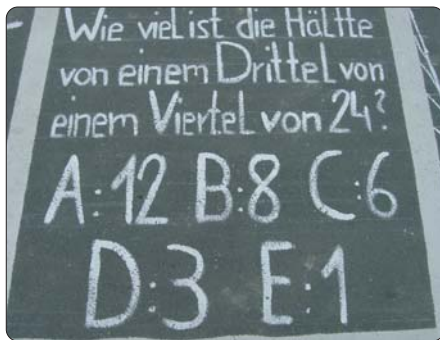
Die Idee, ein Mathematikbuch auf die Straße zu bringen, hatte Falko Stolp, Direktor der Brehmschule. Als Mathematik- und Physiklehrer begeisterte er damit nicht nur seine Schüler, sondern auch die Jury des bundesweiten Wettbewerbs „Mathe erleben“. Das Ergebnis: unter 400 Bewerbungen landete die Lobedaer Schule ganz oben und konnte sich über ein Preisgeld von 5.000 Euro freuen. Damit wurde die Malaktion möglich, bei der alles erlaubt war, was in irgendeiner Form mit Mathematik zu tun hat.

Kuddelmuddel-Koboldkiste



Ein Buch für neugierige Kinder und Erwachsene entstand im Rahmen des LOS-Projektes „Eltern-Kind-Geschichten“. Mitgewirkt haben daran junge Eltern und deren Kinder sowie Schüler der Klasse 2b der Rodatalschule. Es ist für Kinder und Eltern gleichermaßen anregend und spannend; lädt ein, sich spielerisch Wissen für Vorschulkinder anzueignen und Fähigkeiten für den baldigen Schulalltag und gemeinsame Eltern-Kind-Zeit zu entwickeln.

In einer Ausstellung vom 7. Oktober bis 27. November im Stadtteilzentrum LISA wird die Dokumentation des sechsmonatigen Projektes vorgestellt. Die Premiere des Buches „Kuddelmuddel Koboldkiste“ findet am Dienstag, dem 7. Oktober, um 15 Uhr statt.



400 Meter Erlebnis Mathematik - 150 Schüler der Brehmschule und 120 Gäste gestalten das „begehbare“ Mathematikbuch entlang der Karl-Marx-Allee in Lobeda-West



Tauschzeit Zeittausch

Am Dienstag, dem 21.10. um 10 Uhr treffen sich wieder alle Mitglieder und Interessenten zum Tauschringtreffen im Stadtteilbüro Lobeda.

Info: Telefon 9 75 53 bzw. Stadtteilbüro

Turnhallenwechsel

Die Veranstaltungen des „midnight fun e.V.“ finden nicht wie bisher in der „MeFa“-Turnhalle, sondern in der Turnhalle der ehemaligen Rodatalschule (Emil-Wölk-Straße 11) statt.

Jena spielt

Bereits zum achten Mal findet am diesjährigen Reformationstag (31.10.) ein Spieltag für die ganze Familie statt. Von 11 bis 18 Uhr rollen in der Mensa Philosophenweg die Würfel. Dabei kann sich jeder an den 300 Spielen ausprobieren. Ein alljährlicher Höhepunkt ist erneut das Prominententurnier für einen guten Zweck.

Stadtteilkonzert

Sonntag, 12.10. 15 Uhr im LISA: An diesem Tag findet der Auftakt für die Lobedaer Stadtteilkonzerte der Jenaer Philharmonie statt. Unter dem Motto „Tanz durch die Zeiten“ bringen Klaus Wegener (Klarinette, Saxophon), Thomas Liebmann (Viola), Markus Eckart (Violoncello), Detlef Rinke (Gitarre) sowie Helga Assing (Klavier) u.a. Werke von Frederic Chopin, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Maurice Ravel zu Gehör.

KunstStückchen

Spannend und kreativ ging es während der vergangenen Sommerferien im KLEX zu: im Projekt „KunstStückchen“ galt es, aus halbierten „Alten Meistern“ und Kindermotiven wieder ein Ganzes zu machen. Ohne das vollständige Motiv zu kennen, entwickelten die jungen Künstler mit sehr viel Fantasie und Kreativität aus einem halben Kunstwerk ein tolles „KunstStückchen“. Die dabei entstandenen Bilder können ab 6. Oktober in der Galerie Lobeda-West bewundert werden.

Neues Gesicht im Stadtteil

Seit Juli gibt es ein neues Gesicht bei den Streetworkern: Sabine Stolzenberg, Jenenserin und diplomierte Sozialpädagogin. Sabine Stolzenberg und Tomm Reinhard sind im Stadtteil präsent und verbringen Zeit bei den Jugendlichen auf der Straße. Für sie sind sie da, sind Ansprechpartner in Sachen Schule, Ämtergänge, Freunde, Polizei, Eltern, Wohnungen, Arbeit, Freizeitgestaltung. Wenn man die beiden nicht auf der Straße antrifft, sind sie telefonisch unter 380206 oder 0173/3892471 zu erreichen. Das Büro ist im Jugendzentrum Treffpunkt in der Erlanger Allee 114 (Endhaltestelle Lobeda Ost).



Auf Lobedas Straßen unterwegs: Sabine Stolzenberg und Tomm Reinhard

Frauenabend in der Galerie

Das Stadtteilbüro Lobeda lädt am 14. Oktober 19 Uhr zum nächsten Frauenabend in die Galerie Lobeda-West ein. Auf mehrfachen Wunsch wird diesmal eine Buchlesung stattfinden. Dafür konnte Birgitt Jung gewonnen werden, die durch zahlreiche Buchlesungen im Begegnungszentrum in der Closewitzer Straße, im Literaturkreis des DRK in der Dammstraße und im LISA bekannt ist. Birgitt Jung wird das Buch „Wie ein Stein im Geröll“ von Maria Barbal vorstellen. Die beiden Mitarbeiterinnen Birgit Schmidt und Birgit Stephan freuen sich auf viele interessierte Zuhörerinnen.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Di, 14.10. 19 Uhr Buchlesung
Mo, 6.10. – Do, 30.10. Ausstellung „KunstStückchen“

Stadtteilzentrum LISA, Tel. 49 28 35

Di, 7.10. 15.00 Uhr Ausstellungseröffnung und Buchpremiere „Kuddelmuddel Koboldkiste“

So, 12.10. 15.00 Uhr Stadtteilkonzert „Tanz durch die Zeiten“ der Jenaer Philharmonie

Mi, 29.10. 18.30 Uhr Ortschaftsrat

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße, Tel. 63 50 90

Di, 7.10. 19 Uhr Spieleabend f. Erwachsene

Mi, 15.30-18 Uhr Elterncafé (wöchentl.)

Do, 9.30-10.30 Uhr Eltern-Kind-Zeit (wöchentlich)

Kontakte und Sprechzeiten

Galerie/Stadtteilbüro, Tel. 36 10 57

Bewerbungssprechstunde: Bewerbungen schreiben, Stellenrecherchen montags 14-16 Uhr; **AOK-Sprechstunde:** freitags 9 -13 Uhr (nicht am 24.10.)

Beratungstage im LISA:

Dienstag, 7. 10. und 4. 11.

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG-II-Empfänger
15-16.30 Uhr Gleichstellungsbeauftragte

Schiedsstellen im LISA (7.10. und 4. 11.)

16-17 Uhr für Lobeda-Ost

17-18 Uhr für Lobeda-West

AWO, W.-Seelenb.-Str. 28 Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 -15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr

Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 -12 Uhr

Beratg. Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr

24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4 Tel. 69 71 20

Kleiderkammer: Mi 15-17 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration Rudolf - Breitscheid Str. 2

Jugendmigrationsd./JMD: Tel. 8741-100

Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung

Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Familienberatungsstelle im LISA, Tel. 492823/24

Sprechzeiten nach Vereinbarung

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Do, 2.10. 15 Uhr Bowling (Anmeldung erforderlich)

Di, 7.10. 9 Uhr Familienfrühstück
9.30 Uhr Wanderung Munketal - Landgrafen, Treff: Seniorenzentrum

Mi, 15.10. 16.30 Uhr Angehörigen-schulung zum Thema Demenz

Do, 16.10. 14.00 Uhr Herbstfest

Di, 21.10. Fahrt zur Burg Posterstein im Altenburger Land (Anmeldung bis 10.10.)

Do, 23.10. 12 Uhr Fahrt zur Toskana Therme (Anmeldung bis 16.10.)

Di, 28.10. 14 Uhr Singen mit Susanne Lehmann

Weitere Kurstermine und Veranstaltungen im DRK oder Stadtteilbüro!

AWO Begegnungsstätte, W.-Seelenb.-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Mi, 1.10. 10.00 Uhr Treffpunkt für Kochlustige - gemeinsames Zubereiten und Verzehren der Speisen

Do, 2.10. 16.00 Uhr Theaterprobe/ Improvisationstheater – Interessenten sind herzlich willkommen

Mo, 6.10. 14.00 Uhr Vortrag mit und von Frau Dr. Dietrich Thema „Tee“

Mi, 8.10. Fahrt nach Leipzig (bitte anmelden)

Mi, 15.10. 13.00Uhr Kleine Ausfahrt (bitte anmelden)

Di, 21.10. 16.30 Uhr Entspannungsgymnastik – asiatische Bewegungsformen mit Dr. Paul Schmidt

Mi, 22.10. Wanderung (bitte anmelden)

Weitere Kurstermine und Veranstaltungen bei der AWO oder Stadtteilbüro!

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Dienstags Sport-Tag

Mittwochs Kino-Volleyball

Donnerstags Kreativtag

Freitags Disco (ab 14 Jahre)

Mädchenprojekt Jena e.V., Drackendorfer Str. 1, Tel.:443967

Mo, 13. 10. - Do, 16.10. 10-15 Uhr wir drehen einen Film... Projekt mit der Thüringer Landesmedienanstalt

20. bis 22.10. 10-16 Uhr

Wendokurs

Di, 21.10 10-16 Uhr

3D-Kino Weimar

23. und 24.10. 10-15 Uhr

Kreativzeit

25. und 26.10. 10-16 Uhr

Wendokurs in Winzerla